

Halle und Umgebung.

Halle, 21. Januar.

Haus- und Grundbesitzerverein Halle.

Gestern hielt der Haus- und Grundbesitzerverein im großen Saal des Neumarkt-Schützenhauses seine Hauptversammlung ab. Nachdem der Vorsitzende Herr Baummeister Stadtrat Gygas die Anwesenden begrüßt und einen allgemeinen Rückblick über das abgelaufene Jahr gehalten hatte, ergriff Herr Stv. Rentier Blumentritt das Wort zum Jahresbericht. Er führte ungefähr aus:

Die unerfreulichen wirtschaftlichen Verhältnisse, welche das Jahr 1912 hinterließ, drückten den allgemeinen Unternehmungsgeist im Jahre 1913 so gewaltig, daß fast von einem Stillstand unseres gelamten Wirtschaftslebens gesprochen werden kann. Verluste auf allen Gebieten, an Wertpapieren, an Produkten, Mitbereinnahmen im Geschäft, Uneinigkeit über den Forderungen, insbesondere auch leider von Hypotheken, vertriebenen englischen Leuten, fast irgendwo neu auf irgend einem Gebiete zu betätigen. Es ist immer wieder der Hausbesitzer, der unter ungünstigen Verhältnissen doppelt zu leiden hat. Wird er persönlich schon mit seinen privaten Verhältnissen getroffen, so hat er mit seiner Hauswirtschaft eine zweite Sorge. Am härtesten hatte aber der Hausbesitzer zu leiden, der durch einen Zufall im verflochtenen Jahre vor die Frage einer Umbeleiherung seiner Hypothek gestellt war. Das Angebot von Hypothekencapital war für erstklassige Darlehne schon bedingungslos gering, für zweifelhafte Darlehne dagegen war ein Angebot überhaupt kaum vorhanden. So kam es, daß wirtschaftlich schwache Hausbesitzer ihre Habe verloren, während andere nur mit Aufbietung hoher Opfer sich ihre Existenz erhalten konnten. Viele andere aber schweben noch heute in Gefahr, weil sie ungekündigte Hypotheken bisher noch nicht auflösen vermochten, wenn ihnen die Schuld auch bis auf weiteres unter irgend einer Bedingung getilgt worden ist. In den letzten Monaten des Jahres wirkte der Einfluß der heiligen Sparfasse mehr als bisher flüssige Gelder dem hiesigen Hypothekemarkte zugänglich zu machen, etwas erleichtert und, immerhin aber blieben auch dadurch noch eine große Anzahl von Darlehensschuldern ungedeckt.

Der Hypothekenzinsfuß entsprach selbstverständlich jenem Geleß, nach dem Angebot und Nachfrage die Bedingungen regelt. So verlangten erste Hypotheken bis zur Höhe von 50 Prozent des Wertes der Pfandgrundstücke mindestens 4 1/2 Prozent, höhere Darlehne dagegen 4 3/4 Prozent, neben einer Abschlußprovision bis zur Höhe von 3 1/2 Prozent des Darlehensbetrages. Zweifelhafte Darlehne verlangten 5-6 Proz. Zinsen, die hier noch nebenher an die Darlehensgeber gezahlten Provisionen, Gebühren, Entschädigungen an Kursverlusten z. B. belaufen sich oft auf mehr als 5 Prozent. Die Beihilfe des Vereins, mit Hilfe der Behörden für die Beilegung der

Kreditnot des Hausbesitzers

in unserer Stadt geeignete Einrichtungen zu schaffen, sind zu unserem Bedauern dem Ziele noch nicht näher gerückt. Die Verhandlungen über diesen Gegenstand wurden im Laufe des Jahres ruhen gelassen, weil inzwischen auch die Provinzregierung von der Notwendigkeit, hier helfend einzugreifen, überzeugt werden konnte, und so wird dem nächsten Provinzial-Lanstage eine Vorlage unterbreitet werden, derzufolge die Provinzial-Hilfsfasse dahin ausgebaut werden soll, daß aus ihren Mitteln Hypotheken zur ersten Stelle zu angemessenen Bedingungen und — unter der Bürgschaft entweder der Kommunen oder anderer vertretungswürdiger Korporationen — auch zur zweiten Stelle ausbezahlt werden können. Der Vereinsvorstand wird nicht verziehen, i. Z. über den Stand der diesbezüglichen Verhandlungen zu berichten, wie er auch bisher durch persönliche und schriftliche Vorstellungen an der gezeig-

neten Stelle die Angelegenheit gefördert hat. Insbesondere hat sich auch der Provinzialverband der Haus- und Grundbesitzervereine der Provinz Sachsen der Angelegenheit angenommen und in einer ausführlichen Mitteilung die Wünsche der eingekleideten Hausbesitzer dem Herrn Landeshaupmann der Kgl. Regierung sowohl als auch den einzelnen Landtagsabgeordneten unterbreitet. Schon heute muß gesagt werden, daß zum Bedauern wohl der Mehrzahl unserer Mitglieder demnachst eine allgemeine Steigerung der hiesigen Mietpreise unumgänglich notwendig erscheint. Die einstichtige Mietersehaft wird selbst anerkennen, daß Hausbesitzer, welche für ihre erste Hypothek 4 1/2 und für die zweite Hypothek fünf oder mehr Prozent bezahlen müssen, mit den jetzt üblichen Mietfügen nicht mehr auskommen können; hierzu gefellen sich noch die erhöhten Losen, welche dem Hausbesitzer durch die verflochtenen Reichsfinanzreform, durch die neuen Stempelgehe und durch die drohende erneute Erhöhung der Grund- und Gebäudesteuer auferlegt sind. Weiter kommen an neuen Ausgaben hinzu diejenige Kosten, welche erforderlich sind, um jedes Grundstück unserer großen Schwemmanalisation anzuschließen; es ist unmöglich, eine ordnungsgemäße Hauswirtschaft fernerhin nach dem üblichen Schema behandeln zu können, wonach sich ein Grundstück mit sechs Prozent verzinsen müße, um zurechtzukommen; jollen alle Hausausgaben und Zinsen, sowie eine angemessene Abführung auf das Gebäude gedeckt werden, so muß ein gewöhnliches Wohnhaus mindestens eine Verzinsung von 6 1/2 Prozent des Anlagewertes aufweisen. Es entspricht dies alles einer Mieterhöhung von etwa 12 Prozent.

Die Geschäftsstelle erledigte im Berichtsjahre hinsichtlich der Hypothekenermittlung 21 erste Hypotheken mit 1 012 000 Mark, 16 zweite Hypotheken mit 171 400 Mark, 8 Darlehen mit 98 000 Mark, ferner ca. 450 Mietstreitigkeiten und fertigte 130 Urkunden an. In der Verwaltung der Geschäftsstelle befinden sich 54 Grundstücke mit 154 Mietern.

Gegenwärtig hat der Verein 3529 Mitglieder. Die Vorstandswahl ergibt die Neuwahl des Herrn Kaufmanns Michl zum Vorsitz, im übrigen Wiederwahl. Danach sprach Herr Blumentritt über „Das Orisstatut betreffs der Strochreinigung“. Er führt im wesentlichen aus, daß das Statut keine unerfüllbaren Forderungen an den Hausbesitzer stellt und kritisiert nur den § 2 Wb. b über die Verunreinigungen beiderer Art; die Beilegung derartiger Verunreinigungen könne nicht den Hausbesitzern zur Pflicht gemacht werden.

Eine ausgedehnte Debatte veranlaßten die Ausführungen des Herrn Stadtrats Gygas über die bevorstehende Stadterordnung in der 2. Abteilung. Der Vorstand schlägt die Herren Primarier Käppel und pratt. Arzt Dr. Kähler vor. Herr Stadtkanzler Vohausen steht in dem Vorschlag eine Benennung der Versammlung durch den Vorstand. Nach längerer Aussprache einigt man sich schließlich, für die nächste Woche eine Sitzung einzuberufen, in der das Thema durchbesprochen werden soll.

19. ordentliche Plenar-Versammlung der Landwirtschaftskammer.

Am Mittwoch mittag begann im großen Saale des Landwirtschaftsammergebäudes die 19. ordentliche Plenar-Versammlung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen. U. a. nahmen daran teil der Oberpräsident der Provinz Sachsen Erz. von Sege, der Landeshaupmann der Provinz Sachsen Erz. von Wismar, der Regierungspräsident von Magdeburg von Nitschke von Nitschau, Landrat von Krosigk.

Der Präsident der Kammer, Graf von der Schulenburg, eröffnete die Versammlung mit einem Rückblick über das verflochtene Jahr. Auf einen trockenen Winter folgte ein ebenso trockenes Frühjahr und Frühommer. Erst in letzter Stunde brachte der notwendige Regen damit eine Getreideernte, wie wir sie seit Jahren nicht hatten. Für die Rüben- und Kartoffelernte der Provinz Sachsen kam der Regen dagegen zu spät, so daß im Gegenzug zum übrigen Deutschland, wo eine Reforberte in Kartoffeln erzielt wurde, die Provinz Sachsen nur eine Untermittelerte ergab. Die Viehzucht hat sich gut entwicelt, das Rindvieh hat in der Provinz

Sachsen um 426 Fraz, die Schweinezahl um 13,65 Fraz, genau das Vorjahr zugenommen. Die Maßnahmen der Kommunen zur Herabsetzung der Fleischpreise sind ohne eigentlichen Erfolg geblieben; zwar sind die Viehpreise erheblich zurückgegangen, aber die Fleischpreise des Detailhandels sind diesem Rückgang meistens noch nicht gefolgt. Die Begrüßungsrede schloß in üblicher Weise mit einem Hoch auf den Kaiser.

Darauf wurde die Liste der Anwesenden festgestellt, die die Beilegungsfähigkeit der Generalversammlung ergab. Zu Schriftführern für die Dauer der Versammlung wurden Delegierter Sperling und Amstutz Dietrich ernannt. In dem darauffolgenden Bericht über die letzte Plenarversammlung erfolgten Ergänzungsmaßnahmen wurde mitgeteilt, daß an Stelle des im Jahre 1912 verstorbenen Landesrats Franz-Wilhelm Rittergutsbesitzer Peter-Kühnert wegen für den Kreis Moritz und an Stelle des am 8. Januar 1913 verstorbenen Bürgermeisters Radeker-Schleifungen Amtsvorsteher Lieber-Schwartz für den Kreis Schleifungen gewählt worden sind. Im Jahre 1913 sind verstorben: Im Wahlbezirk Kreis Salzweil: Landrat von der Schulenburg-Beckendorf, im Wahlbezirk Kreis Querfurt: Rittergutsbesitzer Kammerherr von Helldorff-St. Ulrich. Für diese Kreise haben Ersatzwahlen infolge der bevorstehenden Neuwahlen nicht stattgefunden.

Darauf erriete die Kommission zur Prüfung des Rechnungsschlusses für das Geschäftsjahr 1913 Bericht über die Ergebnisse der Prüfung; die Plenarversammlung erteilte der Kommission Entlassung. Es fand dann die Prüfung der einzelnen Positionen des Etats statt, denen die Versammlung zustimmte.

Zuchtdirektor Wommsen referierte dann über das Thema: Empfiehl sich zur intensiven Förderung der Viehzucht die Erwidrigung von Zuchtinspektionen und die Verlegung des Wohnsitzes der Zuchtinspektoren in ihre Bezirke und begründete ausführlich folgende Resolution:

Der Ausschuß für die Förderung der Tierzucht ist mit Rücksicht auf die Entwicklung, welche die Zucht in den letzten Jahrzehnten genommen hat, der Überzeugung, daß sich die geographische Abgrenzung der Zuchtgebiete nicht mehr aufrecht erhalten läßt. Unter Aufrechterhaltung des Grundgesetzes, daß nur Tierzucht mit öffentlichen Mitteln unterstützt werden soll, werden sich, wenn die seit herigen diesbezüglichen Bestimmungen fallen zu lassen und nach Anhörung der landwirtschaftlichen Kreisvertreterungen bereits für das Jahr 1915 neue Bestimmungen zu erlassen. Für die 1914 geplanten Kreisrevisionsarbeiten sollen jetzt schon Ausnahmen zulässig sein.

Nach kurzer Debatte stimmte die Versammlung dieser Resolution zu. (Die Verhandlungen dauern bei Redaktionsschluß noch an.)

Auf der Eisenbahn unserer Heimat herrichte gestern von nachmittags an ein sehr lebhafter Verkehr. Der Verkehr dreier Stationen und Eingänge einrichten müßen, um dem Verkehr gerecht zu werden. Auch die auf durchwärmte Reiteration land harten Zufuhr. Die Bahn ist in sehr gutem Zustande und wird durch 30 Mann, die ununterbrochen tätig sind, immer wieder von Dinstreifen und Schnee geäubert, so daß das Schittschlauen auf der glatten Steigefläche eine Lust ist. Nachmittags war die Zugend in der Hebersahl, die sich mit mehr oder weniger Kunstfertigkeit auf dem Eis tummelte. Der Postdienst machte wieder keine Kundfahrten; ganz das alte Bild wie gewöhnlich. Aber es wurde mit zunehmender Dunkelheit ein anderes. Immer mehr Zufuhrer und Schittschlauer kamen auf den Wegen von der Stadt her, immer größer wurde das Durcheinander von Menschen auf der Eisenbahn. Die Kohlenfähre Kappel wurde durch die Militärmusik der Artillerie abgelöst. Es war Abend geworden. Von unangenehm Lampen erhell, man bricht von 800, hat die Bahn auf die wogende Menge heruntergesehen. Um 9 Uhr, ein erneutes Aufblitzen und Leuchten der Raketen, noch schöner als zuvor. Erst um Mitternacht wurde es ruhiger auf der Bahn, das laute Rufen flutete langsam zur Stadt zurück. Auf für die nächsten Tage hat Herr Diene ein hübsches Programm zusammengestellt. Ein Kaminfeuer soll von auswärts geholt werden, um den Sportliebhabern die Eislaufbahn in höchster Vollendung zu setzen. Ferner ist ein kleines Sportfest mit einheimischen Bewerbern vorgesehen, wobei die Salische Rebelle für Meisterschaft im Eislauf ausgerufen wird.

Werkstätten für Wohnungskunst Gebr. Bethmann HALLE a. S. Grosse Steinstrasse 79-80

laden Verlobte und Interessenten zur zwanglosen Besichtigung ihrer sehenswerten ständigen Ausstellung neuzeitlicher Zimmereinrichtungen höflichst ein. Besonders preiswertes Angebot in vollsfändigen Wohnungseinrichtungen nach Künstlerentwürfen von Mk. 1800.— aufwärts unter besonderer Berücksichtigung der Zweckdienlichkeit, Formenschnöheit und Gediegenheit bei Verwendung edelster Hölzer. Beleuchtungskörper & Teppiche & Stoffe & Vorhänge.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Hildesheimer Bank in Hildesheim. Auch in diesem Jahre veröffentlicht die Hildesheimer Bank als erste von den Kredit- und Effektenbanken ihren Geschäftsbericht für 1913. Es wurde ein Bruttoertrag von 2 518 535 (2 460 494) Mk. erzielt. Zu diesem tragen bei: Gewinnvorbehalt 662 312 (455 355) Mk., Effekten- und Konsortialkonto 413 801 (465 720) Mark, Couponkonto 10 261 (9991) Mark, Provisionen 373 315 (362 272) Mark, Zinsen und Wechsel 1 241 965 (1 152 486) Mk. und Miete 13 879 (11 666) Mk. Auf der anderen Seite erforderten Porto und Despeschen 10 411 (11 753) Mark, Gehälter 331 328 (326 735) Mark. Stenern 114 844 (104 782) Mk., Handlungskosten 83 439 (70 638) Mk. und sonstige Unkosten 12 322 (16 671) Mk. Es verbleibt ein Reingewinn von 1 966 188 (1 931 912) Mk. Die Dividende wird mit 9 Proz. (wie s. v.) vorgeschlagen. Für die Bank war nach dem Rechenschaftsbericht der Direktion das Jahr 1913 ein Jahr ruhiger Weiterentwicklung. Neue größere Geschäfte zu unternehmen, wie bei der allgemeinen Lage. Trotzdem das das Ergebnis für 1913 wieder als ein befriedigendes bezeichnet werden. Die Eigenart des Jahres findet ihren natürlichen Ausdruck darin, dass die Gewinne auf Effektenkonto zurückgegangen sind, während andererseits Zinsen- und Wechselkonto den Ausfall reichlich ausgleichen. Die Zahl der offenen Konten betrug am 31. Dezember 1913: 10 350 gegen 11 812 im Vorjahr, hierbei muss berücksichtigt werden, dass Gattungen mit etwa 3000 Konten in Portfall gekommen sind. Aus dem gleichen Grunde hat sich der Gesamtumsatz von 2155 Millionen auf 1850 Millionen ermässigt. In der Bilanz werden Debitoren mit 17 607 037 (21 943 775) Mark und Kreditoren mit 23 138 912 (25 610 308) Mk. ausgewiesen. Die auswärtigen Geschäfte im November, die sich sehr günstig entwickelt zu sein nehmen ist, in befriedigender Weise zu dem Ergebnis beigetragen. Auch von der neu gegründeten Filiale in Duderstadt, die am 1. April 1913 unter Übernahme der Geschäfte der Firma M. Katz in Leben gerufen wurde, erwartet man eine gute Entwicklung. Ebenso hat die Kommandite, die Firma Schwarz, Goldschmidt & Co. in Berlin, trotz der abgelaufenen Geschäfte in wenig günstiger Lage der Berliner Kommissionsgeschäfte ein recht befriedigendes Resultat erzielt.

Sinken der Baumwollpreise. Ueber die Bewegung der Baumwollwarenpreise schreibt der „Manufakturist“ in seiner neuesten Nummer: Rohbaumwolle ist in den letzten Wochen erheblich billiger geworden. Von dem höchsten Preise des Jahres 1913 mit 74 Pig. im Oktober ist upland mädling nach Bremer Notation auf 65 Pig. pro Pfund gesunken, und entsprechend haben die Garn- und Gewebepreise nachgegeben. 20er Trosselware kostete im November 97 bis 98 Pig. Pfund und wird heute nach offizieller Börsenotiz mit 89–91 Pig. verkauft, während nach offizieller Börsenotiz mit 89–91 Pig. im November, 88 cm 16/16, 20/20 Kretonne (amerikanische Baumwolle), ebenfalls ungeliebte Ware, kommt auf 29–31 Pig. gegen 30–31 Pig.

Im letzten November zu stehen. Man sieht also, dass die Baumwollwarenpreise recht bedeutend zurückgegangen sind. Die Rohgewebe sind heute verhältnismäßig sehr billig, was daraus hervorgeht, dass z. B. Februar 913/14 gegen den gleichen Rohbaumwollpreisen Kattune um 3 1/4 Pig. und Kretonne um 2 1/2 Pig. pro Meter teurer waren.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlenschielet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahn-Direktionen Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg sind am 20. Januar zur Verfügung gestellt worden, nämlich an 20 Stationen 471 Eisenbahn- und Braunkohlenschielet 7618 nicht gestallt. —) Wagen zu 10 L. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen der Direktion Halle a. S., der Luisenstr. u. Zeppichau-Flinstwalder Bahn 5422 Wagen (nicht gestallt —).

tung, dass in den Pariser Verhandlungen auch ohne Mitwirkung der Hapag ein befriedigendes Ergebnis erzielt werden wird. Von Nebenverträgen sind als kräftig gebessert Deutsch-Überssee und Dynamit Trust zu erwähnen.

Tägliches Gold 2 bis 1 1/2 Proz. Ultimo gold 4 Proz. Die Sätze der Sechandlung waren unverändert.

Produktenbörsen

Das Geschäft am Getreidemarkte war heute sehr still. Roggen lag zumeist fest, da die Zufuhren sehr gering waren und Russland in umfangreicherem Maße als Käufer am Markt war. Im weiteren Verlaufe gingen die Preise allmählich wieder etwas zurück. Weizen blieb heute ziemlich vernachlässigt konnte aber seinen gestrigen Preisstand behaupten. Das Geschäft in Hafer war bei gestrigen Notierungen sehr still. Mais und Rüböl lagen träge.

Anfangs-Kurse.		Schluss-Kurse.	
Wetter 21. 1. 20. 1.	Wetter 21. 1. 20. 1.	Tendenz haapt.	Tendenz haapt.
Tendenz ruhig		par Mat	188.50 190.50
per Mal	190.75 198.50	per Mat	201.50 202.25
per Juli	201.50 201.00	per Juli	
per Sept.		per Sept.	
Roggen			
Tendenz ruhig		Tendenz matter	
per Mal	162.75 161.75	per Mat	162.50 162.50
per Juli	164.75 163.75	per Juli	164.50 164.50
per Sept.		per Sept.	
Hafer			
Tendenz still		Tendenz still	
per Mal	156.75 156.75	per Mat	157.00 156.75
per Juli	159.00 158.75	per Juli	159.25 159.25
per Sept.		per Sept.	
Mais, am. m. l.			
Tendenz ruhig		Tendenz still	
per Mal	142.00 142.00	per Mat	
per Juli	139.75 139.75	per Juli	
Rüböl			
Tendenz geschäftl.		Tendenz geschäftl.	
per Januar		per Januar	
per Mal		per Mal	

Getreide-Frühmarkt-Notierungen

Berlin, 21. Januar.

Wetter per 1000 kg loco 185.00–190.00.
Roggen per 1000 kg loco 155.50–158.00.
Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommersche miedleren märker, schlesischer, preussischer, peener fein 183.00–183.00.
Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 146.00–152.00.

Wasserstand der Saale.

Trocha, 20. Jan., morgen 2.00 m 21. Jan., abends 2.00 m.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Kulantest Ausführung aller Börsenanträge für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuize. Telegr.-Adr. Friedmann.

Berliner Börse

vom 21. Januar 1914

Bank d. 5% Lomb. 6% Priv.-Anl. 3%

Wechsel.	
Amsterdam kurz	—
do. lang	—
Kopenhagen kurz	—
do. lang	—
Rotterdam kurz	—
do. lang	—
London kurz	20 40
do. lang	—
New-York kurz	—
do. lang	—
Obotsa auf Paris	81.25
Paris kurz	—
do. lang	—
Wien kurz	85.25
do. lang	—
Geldschein u. Banknoten.	
Oesterreichische Noten	85.18
Russische Noten	215.70
Schwedische Noten	20 45
Belgische Noten	80.70
Dänische Noten	—
Englische Noten	81.25
Französische Noten	81.25
Holländische Noten	169.40
Italienische Noten	80.95
Schweizer Noten	81.20

Griechisch Monopoll	1 70
do. conv.	1 60
Japaner von 1905	91.80
Italienischer	3 1/2
Mexikaner 6%	79.75
do. 100	61.00
Oesterreich Gold	89.80
do. Kronen	84.00
do. Papier	89.75
Portugiesen unit 3	64.70
Rumänien amort. 6%	100.40
do. do. 6%	89.25
do. do. 8%	85.25
Russen 1894	77.10
do. 1898	77.10
do. 1902	99.20
do. 1905	99.20
Schweden 1896	4 1/2
Schweden 1902	4 1/2
Schweden 1905	4 1/2
Schweden 1908	4 1/2
Schweden 1911	4 1/2
Schweden 1914	4 1/2
Türkisches 400 Fr.	169.60
Ungar. Gold, gr. 4	84.30
do. kl. 4	89.00
do. kl. 4	89.00
Ungar. Kronen	82.75
Ungar. Kronen	72.10
Ungar. Kronen	72.10
Ungar. Kronen	72.10
Ungar. Kronen	72.10

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfelder	7 1/2	145.50
Berlin. Hyp. u. Bk.	4 1/2	159.40
Berlin. Hyp. u. Bk.	4 1/2	159.40
Com. u. Disk. Bank	4 1/2	106.80
Darmst. Bk. Märk.	6 1/2	119.25
Hamb. Bk. für Handel u. Gew.	6 1/2	121.50
Deutsche Bank	6 1/2	168.75
Deutsche Übereise	6 1/2	168.75
Disk. Com. Mand. Ant.	10	160.00
Essener Credit	5 1/2	161.00
Essener Credit	5 1/2	161.00
Gothaer Grundrentb.-B.	5 1/2	168.00
Leipzig. Grundrentb.-B.	5 1/2	168.00
Mitteldeutsche Bk.	6 1/2	118.50
do. Pr.-B.	7	123.50
do. Pr.-B.	7	117.80
Nationalb. f. Deutschl. u. Ausl.	10 1/2	161.00
Petersburg. Disk.-B.	12	191.00
Preuss. Bodenk.-B.	3	154.75
do. Centr.-Bod.-B.	3	152.00
Reichsbank	10	162.00
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	163.00
Sächsische Bank	4	163.10
Sächsische Bank	4	163.10
Sächsische Bank	4	163.10
Wiener Bankverein	4 1/2	162.25

Industrie-Aktien.

Bohm. Brauhaus	10	129.00
Bohm. Brauhaus	10	129.00
Bohm. Brauhaus	10	129.00
Bohm. Brauhaus	10	129.00
Bohm. Brauhaus	10	129.00
Bohm. Brauhaus	10	129.00
Bohm. Brauhaus	10	129.00
Bohm. Brauhaus	10	129.00
Bohm. Brauhaus	10	129.00
Bohm. Brauhaus	10	129.00

Stettiner Vulkan

Stettiner Vulkan	6	125.25
Stettiner Vulkan	6	125.25
Stettiner Vulkan	6	125.25
Stettiner Vulkan	6	125.25
Stettiner Vulkan	6	125.25
Stettiner Vulkan	6	125.25
Stettiner Vulkan	6	125.25
Stettiner Vulkan	6	125.25
Stettiner Vulkan	6	125.25
Stettiner Vulkan	6	125.25

Schluss-Kurse.

21. Januar 1914 abm. Notiz 3 Uhr.

Börsen Credit	203.25	Ungarische Kronen	162.50
Berl. Handelsgesellschaft	189.50	Amerik. Friede	162.50
Deutsche Bank	162.12	Deutscher Gussstahl	220.62
Disconto Commandit	190.50	Westf. Draht-Ind.	84.76
Dresdener Bank	155.87	Westf. Stahlwerke	85.00
Nationalbank	145.50	Westf. Gussstahl	192.60
Sachsa. Bank	102.00	Westf. Gussstahl	4 1/2
Sax. Bank	162.25	Wesphal. Eisen	124.60
Sax. Bank	162.25	Wesphal. Eisen	207.80
Sax. Bank	162.25	Wesphal. Eisen	207.80

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Aktienkapital und Reserven 192 Millionen Mark.

Alte Promenade 2, gegenüber dem Stadthaus. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt.

16 Grosse Steinstrasse 16 Café Bauer. gegenüber

Wegen Vermietung meines jetzigen Ladens nur noch 3 Tage

Total-Ausverkauf in Emaillewaren

bestehend in: Koch-, Wasch- u. Wassertöpfen, Wasserküchen, Wasser-, Milch- u. Kartoffelkesseln, Kaffee-, Tee- u. Servierkannen, Spiesen, Teig-, Gemüse- u. Bratenschüsseln, Braten-, Kuchen-, Torten- u. Elefantplanen, Pudding-Formen, Wannen, Schwenkblößen, Kartoffelkochen, Schaufeln und vielem anderen.

Der Total-Ausverkauf dauert nur bis Sonnabend d. 24. Januar abds. 9 Uhr. Die Bestände müssen bis dahin geräumt sein und sind die Preise ganz bedeutend als bisher herabgesetzt. Edmund Enderl,

16 Grosse Steinstrasse 16 gegenüber Café Bauer.

Dr. Herschel u. Dr. Hoerner,
Spezialärzte für Ohren-, Nasen-, Halskrankheiten.
Gr. Steinstrasse 74 (Café Bauer) Telefon 2396
haben für ihre Sprechstunden folgende Zeiten festgesetzt:
Dr. Hoerner, vorm. 9—12, nachmittags 3—4 Uhr.
Dr. Herschel, vorm. 11—12, nachmittags 4—5 Uhr.

Elisabeth Braunack
Schülerin von Dr. med. Thure-Brandt
prakt. Vertreterin der Thure-Brandt'schen
Frauenbehandlung
Glauchauerstr. 23. II. Sprechzeit 10—1 Uhr.

Flügel und Pianinos
in großer Auswahl
zur Miete
unter event. Anrechnung geachteter Miete beim später Kauf.
B. Doll, Große Ulrichstrasse 33/34.

Vogelzug u. Vogelschutz
Halle a. S. Freude-Halle a. S. Halle
Gedenket der hungernden Vögel!
Männlichen Rat wegen der Fütterung im Winter erteilt der Vorsitzende des Vogelschutzvereins für Halle und Umgegend Juwelier Tittel, Schmeerstrasse 12.

Für eine II. Gruppe 4-6 jähr. Kinder
aus besser Familie behufs Beschäftigung derselben unter Aufsicht einer geprüften Kinderärztin werden noch einige Teilnehmer gesucht. Efferten unter D 135 an die Exped. d. St. abgeben.

Bacher's Wollwaschseife
verhindert das Einlaufen voll. Strümpfe u. Unterkleidung.
Allein zu haben im
Sporthaus Bacher,
Halle, Leipzigerstr. 102.

Auskünfte, geschäftl. und private, aus jed. Ort, gewissenhaft und diskret besorgt das
Auskaufsbureau von Albert Wolffsky, Berlin 37
desgl. Einziehung v. Forderungen (besgr. 1854).
Schneckenb. an Pf. sich aus Anf. des Monats v. 9—12 Uhr. Sonntags 11—15 Uhr. Büsten 2 bis 5 Uhr. nach Bar. Stg. Off. unt. 1. 142 an die Exp. d. Stg.

Ofen-Reinigen, Reparaturen, Umsetzen.
C. Böhme, Schwarzstr. 8.
— Tel. 2908.

Verloren.
Deutscher Schäferhund mit weißer Vorderbrille entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei Stiefelreich, Gr. Braubauerstr. 6.

Familien-Nachrichten.
Unsere liebe Mutter
Frau Johanna Knopp
geb. Dreyer
ist vergangene Nacht im 85. Lebensjahre in Frieden heimgegangen.
Halle a. d. S., Florenz
Bremen, 20. Jan. 1914.
Sofie Wächter, geb. Knopp, Christine Knopp, Ally Schultze, geb. Knopp, Bertha Knopp, geb. Fritze, D. A. Wächter, Sop., Franz Schultze.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Emma mit dem Marine-Stabsarzt Herrn Dr. Hans Ulrich Kobert zeigen wir ergebenst an.
Geheimer Medizinalrat, Professor Dr. Körner und Frau, Louise geb. Ebert.
Rostock, Januar 1914.

Meine Verlobung mit Fräulein Emma Körner, ältesten Tochter des zeitigen Rektors der Universität Rostock, des Geheimen Medizinalrates Herrn Professor Dr. Körner und seiner Frau Gemahlin Louise, geb. Ebert, beehre ich mich anzukündigen.
Dr. Hans Ulrich Kobert, Kaiserlicher Marine-Stabsarzt, Oberarzt II. S.-B. Wilhelmshaven, Kaiserstrasse 77, Januar 1914.



Elfenbein-seife
Für echt mit dem "Elfenbein"-Unentbehrlich für jeden Haushalt. — Fast überall zu haben.
Fabrikanten
Althoff & Haussner,
Chemnitz.
Ernst Heinrichshofen,
Halle a. d. S., Krakenbergstr. 28.
Nach besonderer Anweisung gebe auf meine wertvollen billigen Seifen 10% Rabatt für Straussfedern, Fleurousen, Federkränze und weicher, Clearingstränge 10, 1 Treppchen neben der Wolfstelebahn.
Frauen erhält hyg. Artikel. Anfragen kostenlos.
Frau J. Oltzmann-Simek,
Halle a. S., Salzschlößchenstr. 4 II. z.

Riebeck-Briketts

sind altbewährt und stets begehrt!
aus bester Braunkohle des Oberröhlinger Bezirkes hergestellt.

Wir bitten beim Kauf: **MxW** mit der Krone! zu verlangen.

Jahresleistung:
etwa: 120 000 Doppelwagen Briketts
100 Millionen Stück Nasspresssteine
140 000 Doppelwagen Förderkohle
25 000 „ gesiebte Kohle
28 000 „ Gradkoks.

A. Riebeck'sche Montanwerke A.-G., Halle a. S.

Achtung! Reel!
Gehalts-Anfrage. Hilfen also nach Blick fertige, wenn Kunde Stoff selbst liefert, von 15% an. Garantie für guten Eig u. Arbeit. Umständl. Reparat. prompt u. bill. Keine Ref. Paul Nette, Rietzschstr. 28, II.

I. Hall. Rinderschlächterei.
Günstiges Spezialgeschäft am Platz, Inhaber: Richard Hummel, aus Wladenburgstr. 23 (vordere Waidhalla).
— empfiehlt bestes Rindfleisch —
ohne Knochen Wd. 85—95 Bfg., mit Knochen Wd. 75—90 Bfg., Gehacktes Wd. 75 Bfg.

Man streut den Frauen jeden Tag

Sand in die Augen bei Anpreisungen aller möglichen Schuhcremes. — Selbst den minderwertigsten Schuhputzmitteln werden in unlauterer Weise alle möglichen Vorzüge zugeschrieben, deshalb ist sehr große Vorsicht beim Einkauf notwendig. — Das beste, sparsamste und billigste von allen Schuh- und Lederputzmitteln ist und bleibt das überall sehr beliebte Pilo.

Herrlich Stolbergisches Hüttenamt
Zilsenbura
fertigt als Spezialität
Gusseiserne Fenster
in allen Größen und Formen ohne Wabelförmigen Bedienung bei billigen Preisen. Größte Haltbarkeit gegen die bösesten und schmerzhaftesten Korrosionen garantiert. Bei Anträgen und Bestellungen Einzelstücke der höchsten Fertigungsart erforderlich. — Anmachlöcher, Pannefächer, Gitter- oder Holzmaterialien-Behandlungen, Witterung und Beschädigungen gratis.

Fieber- und Bade-Thermometer.
F. Hellwig, Chirurgie-Instrumente, Bandagen, Barfüßerstrasse 10.
Artikel zur Krankenpflege.
Fennar 2620. — Geogr. 1531.
Reichstes Spezialgeschäft am Platz.

Pensionen.
In geschäftlicher
christl. Pension
finden noch 40. Edelleuten
bis 6000 Mk. best. Aufnahme.
Häuseres unter Chiffre N. 57 an die Exp. d. Stg.

Am Freitag, den 16. Januar, nachmittags 3³⁰ Uhr, verschied nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter und treusorgender Vater, der Kaufmann
Hermann Thronicke
im 55. Lebensjahre.
Auf Wunsch des Entschlafenen hat die Einäscherung in Leipzig in aller Stille stattgefunden. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzu-
sehen.
In tiefer Trauer
Hedwig Thronicke geb. Lühr,
Erich Thronicke,
Werner Thronicke,
Martin Thronicke.
Halle a. d. S., Sophienstr. 25a, Berlin W. 30, Barbarossastr. 8, den 20. Januar 1914.

Über Land und Meer
Ehrendoktor: Rud. Presder
Verleger: H. M. C. — pro 60 Pf.
Der neue Jahrgang bringt drei grosse Romane von
Georg Engel
Liesbet Dill
Marg. Siewert
Artikel, Novellen, Gedichte der besten Autoren der Gegenwart. Große farbige und schwarz-weiße Reproduktionen bedeutender Kunstwerke. Unter der Rubrik
Kultur der Gegenwart eine Enzyklopädie des modernen Lebens
in periodischen Berichten erster Autoren über Politik und Gesellschaft, Erziehung und Schule, Frauenfrage, Orts- und Heimatgeschichte, Literatur, Bildende Kunst, Musik, Naturwissenschaften, Sammlervereine, Technik, Sport, Theater, Mode, Sport.
Moderne, gehaltvolle Wochenschrift für das deutsche Bürgerhaus.
Probepumme durch jede Buchhandlung, auch direkt von der Redaktion, Verlags-Vertrieb in Stuttgart.
Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Schönheiten
schnell u. sicher
dünnpfandig
echte Cosmos Seife
Anzeige an den Verkaufsstellen

40 jähriger Erfolg!
Eau de Quinine
antiseptisch
belebend
nerventönd.
Erfrischend.
Kräuter-Extrakt
verhindert den Haarausfall, verhindert die Schuppenbildung, stärkt den Haarwuchs, belebt die Nerven.
F. M. L. B., Doppelstr. M. 2. — bei
Oscar Kallin sen. u. jun.,
Parl. Leipzigerstrasse 91 u. 93.

Kaugesuche.
Guten Metalls, Bumpen, Zellen, u. Metallteile liefert
Schneidwerkz. 14. Tel. 1387.

